

Schritte plus Neu 6

Lösungen zum Kursbuch

Lektion 8 Unter Kollegen

Folge 8: Der wichtige Herr Müller

Foto-Hörgeschichte

- 1 **Foto 1:** Ella ist schlecht gelaunt, weil sie länger warten muss.
- Foto 2–4:** Die beiden Frauen sind in einem Flur und warten darauf, dass Herr Müller Zeit für sie hat. Sie möchten ihn interviewen.
- Foto 3+4:** Herr Müller ist ein Politiker.
- 2 a Ella hat eine Idee für einen Artikel über die Arbeit als Journalistin.
b Ella und Jessica Langer langweilen sich.
c Ella interviewt Herrn Müller zum ersten Mal.
d Ella freut sich, dass sie ihr großes Vorbild Jessica Langer endlich mal kennenlernt.
e Jessica Langer hält Sami Kirsch für einen tollen Journalisten.
g Jessica Langer erzählt, dass man auf Herrn Müller oft lange warten muss.
f Jessica Langer meint, dass Herr Müller immer das Gleiche sagt.
- 3 **Musterlösung:**
- Jessica Langer ist eine Kollegin, von der Ella schon erzählt hat. Sie ist berühmt, kommt aus Berlin und ist gar nicht eingebildet.
 - Ella findet Jessica Langer nett/sympathisch/toll/klasse.

Schritt A

- A1a** falls = wenn
- A1b** 1 Falls Sie ein Problem haben, können Sie sich gern an mich wenden.
2 Falls Sie noch etwas wissen möchten, können Sie einfach anrufen.
3 Falls Sie noch Fragen haben, sind meine Mitarbeiter immer für Sie da.
- A2a** Grenzen setzen: Wie lehne ich Aufgaben im Job ab?
- A2b** 1 Man möchte hilfsbereit sein und niemanden enttäuschen. Manchmal kann es sein, dass man auch Angst vor negativen Konsequenzen hat.

2 Man sollte Aufgaben freundlich, aber bestimmt ablehnen und in kurzen und klaren Sätzen erklären, warum man *Nein* sagen muss.

3 Man sollte Verständnis für die Situation des Kollegen oder Chefs zeigen und Alternativen/ Kompromisse anbieten. Vielleicht können Aufgaben getauscht oder verschoben werden.

A3 Aufträge/Aufgaben ablehnen:

Tut mir leid, aber ich habe gerade selbst viel zu viel zu tun.

Ich habe leider gerade überhaupt keine Zeit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Da kann ich dir/Ihnen leider nicht helfen, weil ...

Ich muss noch ... bis ... bearbeiten/erledigen. Deshalb ...

Alternativen vorschlagen:

Wenn wir ... tauschen/verschieben, könnte ich dir/Ihnen vielleicht helfen.

Vielleicht könnte ... meine Aufgaben übernehmen, dann könnte ich ...

Ich könnte dir/Ihnen helfen, falls du/Sie jemanden für meine Aufgaben/... findest/finden.

Auf Alternativvorschläge reagieren:

Ja, gute Idee.

Ja, stimmt. Das wäre möglich.

Ich spreche gleich mal mit ...

Das geht leider nicht, weil ...

Schritt B

B1a **1** Je länger man wartet, desto schlechter wird die Stimmung.

2 Je wichtiger die Leute sind, desto länger muss man auf sie warten.

3 Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben.

B2 1, 2

Schritt C

C1 **a** Das ist die Kollegin, von der ich dir so oft erzählt habe.

b Sami gehört zu den Kollegen, von denen ich nur Gutes sagen kann.

c Das ist ein Mann, über den man Bescheid weiß, wenn man einmal mit ihm gesprochen hat.

C2 **1** Tom? Das ist so ein verrückter Bekannter, mit dem ich monatelang durch Asien gereist bin.

2 Leo? Das ist mein treuester und romantischster Freund, von dem ich oft so schöne Gedichte bekomme.

3 Michaela? Das ist eine witzige Bekannte, über die ich immer lachen muss.

4 Maria? Das ist eine meiner besten Freundinnen, an die ich oft denke.

Schritt D

D1a **Musterlösung:** Am Arbeitsplatz werde ich geduzt. Von den Nachbarn werde ich gesiezt. Im Geschäft werde ich gesiezt. In meiner Lieblingskneipe werde ich geduzt. Im Verein werde ich ebenfalls geduzt. Im Kindergarten werde ich von den Kindern geduzt, von den Erzieherinnen gesiezt. Auf dem Elternabend werde ich gesiezt.

D1b **Gespräch 1:** im Büro **Gespräch 2:** im Kindergarten **Gespräch 3:** im Restaurant

D1c **richtig:** 1, 4, 6

D2

das Du anbieten	Gespräch	das Du annehmen	Gespräch
Wir sagen hier alle <i>Du</i> zueinander. Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir uns gern duzen.	3	Ja, gern! Ich heiße ...	2
Übrigens, von mir aus können wir uns gern duzen. Ich heiße ...	1	Schön! Hallo ... Ich bin ...	1
Ach, wollen wir und nicht lieber duzen?	2	Alles klar! Ich heiße ...	3

D4a **1** Im Arbeitsleben

2 Im Privatleben

3 Grundsätzlich

D4b **Im Arbeitsleben:** Die Person, die eine höhere Position hat oder schon länger im Betrieb ist, bietet das *Du* an.

Im Privatleben: Die Person, die älter ist, bietet in der Regel der jüngeren Person das *Du* an.

Lektion 9 Virtuelle Welt

Folge 9: Alex Müller ist weg!

Foto-Hörgeschichte

1 **Musterlösung:**

Auf meinem Computer sind 39 Ordner. Die Festplatte ist alt, sie funktioniert nicht mehr so gut. Die Datei kann ich dir gern schicken. Eine Sicherungskopie würde ich immer machen. Das/Der Virus hat unser IT-System angegriffen. Den Monitor habe ich mir gestern gekauft, weil er im Angebot war. Ich kaufe mir morgen eine neue Speicherkarte für mein Smartphone. Das Programm hat mir schon viel geholfen. Ich glaube, meine Tastatur ist schon wieder kaputt. Den ersten Satz würde ich löschen, ich finde ihn unpassend. Den Ordner musst du aber noch umbenennen. Kopieren Sie mir bitte diese zwei Zeitungsanzeigen? Der neue Computer wird morgen angeschlossen. Speichern ist immer wichtig! Du musst dieses Symbol anklicken, dann startet das Programm. Die Dateien habe ich auf der Webseite heruntergeladen.

- 2 **1** Ordner **2** Sicherungskopie **3** gelöscht **4** lädt **5** Kamera **6** Speicherkarte **7** Computer
8 gespeichert
- 4 richtig: a, c

Schritt A

- A1** **a** Du suchst die Datei. Zur gleichen Zeit lade ich das Programm runter. **b** Alex Müller war zuerst Polizist, danach „Superstar“. **c** Du hast den Ordner auf die Speicherkarte kopiert. Danach hast du ihn auf deinem Computer gelöscht.
- A2** **A** Ella schreibt einen Artikel, während Sami telefoniert. **B** Nachdem Sami zehn Stunden gearbeitet hat, geht er nach Hause. **C** Ella trinkt einen Kaffee, bevor sie zur Arbeit geht.
- A3** **A** während **B** nachdem, bevor **C** bevor, Während **D** bevor
- A4a** Die Kollegen planen eine Party.
- A4b** **1 L 2 E 3 L 4 T 5 N 6 E 7 L**

Schritt B

- B1** **a** Du tust ja so, als ob ich keine Ahnung hätte. Aber in Wirklichkeit kenne ich mich ziemlich gut damit aus. **b** Du tust so, als ob du die ganze Arbeit noch einmal machen müsstest. Aber in Wirklichkeit finden wir eine Lösung für das Problem. **c** Du sagst das so, als ob ich das absichtlich getan hätte. Aber in Wirklichkeit war das ein Versehen.
- B2** **A** Sarah tut so, als ob es ihr gut gehen würde. Aber in Wirklichkeit ist die traurig und weint. **B** Max tut so, als ob er Computer reparieren könnte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Ahnung davon. **C** Hanna tut so, als ob sie gerade arbeiten würde. Aber in Wirklichkeit ruht sie sich aus. **D** Fabian tut so, als ob schönes Wetter wäre. Aber in Wirklichkeit regnet und stürmt es.
- B3a** Im Gespräch tut er so, als ob
 - Haus mit zwölf Zimmern und Pool
 - Porsche
 - nicht verheiratet
 - Golf spielen
 - Florida

Schritt C

C1a

Gespräch	1	2	3	4
Bild	B	C	A	D

C1b

- Jemand liest die Bedienungsanleitung. Alles funktioniert wie beschrieben. | Gespräch 3
- Jemand macht alles wie beschrieben. Trotzdem kommt immer wieder eine Fehlermeldung. | Gespräch 1
- Jemand macht alles wie beschrieben. Es ist aber schwierig und dauert ziemlich lange. | Gespräch 4
- Jemand versteht die Bedienungsanleitung nicht und beschließt, das Problem allein zu lösen. | Gespräch 2

C2a 1 einwerfen 2 schließen 3 einfüllen 4 wählen 5 einfüllen 6 schließen 7 drücken 8 läuft

C2b Musterlösung:

Entschuldigung, ich bin zum ersten Mal hier. Könnten Sie mir vielleicht sagen, wie das hier funktioniert? – Kein Problem, sehr gern. Sehen Sie, zuerst müssen Sie hier eine Münze einwerfen. Sie öffnen die Tür und füllen die Wäsche ein. Dann wählen Sie ein Programm aus und füllen hier in dieses Fach oben das Waschmittel ein. Danach schließen Sie die Tür. Zuletzt müssen Sie den Startknopf drücken. Jetzt läuft der Waschgang.

C3 Musterlösung:

Sieh mal, zuerst musst du auf Kontakte gehen. Dann drückst du auf „Neuen Kontakt hinzufügen“ und gibst Name und Handynummer ein. Zuletzt speicherst du deinen neuen Kontakt. Ganz einfach.

Schritt D

D1 Musterlösungen:

1 Eine Mutter hat Angst, dass ihr Sohn spielsüchtig ist. Er spielt in seiner Freizeit nur noch am Computer und unternimmt nichts mit Freunden. Manchmal spielt er auch ganze Nächte durch. Sie fragt im Forum um Rat.

2 Eine Frau hat das Problem, dass ihr Mann nicht mit Geld umgehen kann. Er gibt sein ganzes Geld für teure Dinge aus, die er dann aber nicht nutzt. Sie haben eine Wohnung gekauft und den Kredit muss sie ganz allein abbezahlen, weil ihr Mann kein Geld dafür übrig hat. Gespräche mit ihrem Mann nutzen nichts. Sie bittet um Ratschläge im Forum.

D2a Musterlösung:

Hallo Tami,
ich kenne Dein Problem sehr gut. Auch bei uns in der Familie hatten wir diesen Fall: Mein Vater konnte auch nicht mit Geld umgehen und machte früher hohe Schulden. Ehrlich gesagt, würde ich diese Sache nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ich rate Dir, mit Deinem Mann zu einer Schuldnerberatung zu gehen. Die gibt es in jeder Stadt. Sie können gut weiterhelfen und sind sehr kompetent. Die können Deinem Mann bestimmt gute Ratschläge geben.
Sebastian

D2b Musterlösung:

Lieber Sebastian, grundsätzlich würde ich Dir ja zustimmen, aber ganz so dramatisch sehe ich das nicht. Vielleicht kann Dein Mann sich mal mit einem guten Freund darüber unterhalten? Könnte sein, dass Dein Mann auf einen Freund eher hört als auf seine Frau.

Schritt E

E1a 1, 3, 5

E1b 1 Frau Fröhlich 2 Frau Fröhlich 3 Herr Melkonian 4 Herr Melkonian 5 Herr Melkonian 6 Herr Melkonian 7 Frau Fröhlich 8 Frau Fröhlich

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösung:

Nachdem ich heute aufgestanden war, bin ich um 6 Uhr im Wald joggen gegangen. Während ich gefrühstückt habe, habe ich meine E-Mails beantwortet. Bevor ich abends ins Bett gegangen bin, habe ich Lotte noch angerufen.

2 Musterlösung:

Willi tut so, als ob er eine Katze wäre. Willi tut so, als ob er Auto fahren könnte. Willi tut so, als ob er Zeitung lesen könnte.

etwas erklären, Musterlösung:

Zuerst müssen Sie das Reiseziel eingeben. Dann wählen Sie eine Verbindung aus und bestätigen den Kauf. Danach werfen Sie das Geld ein oder stecken Ihre Geldkarte in den Automaten. Und dann können Sie Ihre Fahrkarte entnehmen.

einen Rat geben, Musterlösung:

Ich kann dich gut verstehen. Ehrlich gesagt, würde ich das nicht einfach so hinnehmen. Ich rate dir, ihm zu sagen, dass du die Gespräche am Abend mit ihm vermisst und auch gerne mal was mit ihm unternehmen würdest. An deiner Stelle würde ich ihn z. B. mal mit Karten für ein Konzert seiner Lieblingsband überraschen. Da wird er seine Müdigkeit schnell vergessen!

Zwischendurch mal ...

Lied

1 Musterlösung:

In dem Lied könnte es um einen Elektriker gehen, der keine Lust hat zu arbeiten.

- 3 **1. Strophe:** stolz **2. Strophe:** leicht genervt **3. Strophe:** verzweifelt **4. Strophe:** wütend

Lektion 10 Werbung und Konsum

Folge 10: Der Gute-Laune-Tee

Foto-Hörgeschichte

- 1 a. veröffentlichen: z. B. in einem sozialen Netzwerk oder in einer Zeitung berichten, **b.** Hautausschlag: Punkte z. B. im Gesicht, auf der Brust oder am Hals **c.** Schadensersatz: Man bekommt Geld, wenn man Nachteile hatte.

- 2 **Foto 1:** Ella ist schlecht gelaunt, weil sie es eilig hat und im Stau steht.

Foto 2: Der Mann möchte in der Redaktion einen Tee-Test machen.

Foto 3: Das Foto hatte der Mann in einem sozialen Netzwerk gepostet; es zeigt, dass er von dem Gute-Laune-Tee einen Ausschlag bekam.

Foto 4: Ella ist gut gelaunt, weil Sami nach dem Trinken des Tees auch den Ausschlag bekommt.

3 **Musterlösung:**

Ella steht im Stau und ist genervt. Im Radio läuft eine Werbung für einen Gute-Laune-Tee. In der Redaktion ist Philipp König, der von dem Gute-Laune-Tee aus der Werbung einen Hautausschlag bekam. Davon hat er ein Foto gemacht und es in einem sozialen Netzwerk gepostet. Daraufhin bekam er Ärger mit dem Rechtsanwalt des Teeproduzenten. Jetzt möchte er einen Tee-Test in der Redaktion machen, um zu beweisen, dass der Tee zu Hautausschlag führt. Sie trinken zu dritt den Tee und Sami bekommt auch einen Ausschlag. Ellas Laune ist nun wieder besser, sie lacht.

- 4 **richtig:** b, d

Schritt A

- A1a** 1 Der Tee soll sowohl lecker schmecken als auch gute Laune machen. **2** Ella meint, dass der Tee weder lecker ist noch gute Laune macht. **3** Philipp K. bekommt sowohl Probleme mit seinem Netzwerk als auch Post vom Rechtsanwalt. **4** Er darf das Foto weder im Internet noch sonst irgendwo veröffentlichen.
- A1b** 1 Der Tee soll sowohl lecker als auch gesund sein. **2** Der Fitnessriegel enthält weder Zucker noch Fett. **3** Die Limonade schmeckt sowohl fruchtig als auch erfrischend.

A2a

Gespräch	1	2	3	4
Bild	B	D	A	C

A2b **1** weder – noch **2** sowohl – als auch **3** sowohl – als auch, weder – noch **4** sowohl – als auch**A3** **Kunde:** Dazu möchte ich noch anmerken, dass ... | Ich musste nun leider feststellen, dass ... | Das geht doch nicht. | Ich bin wirklich sehr verärgert/enttäuscht. | Es war abgemacht/vereinbart, dass ... | Das Hauptproblem war, ... | Das kann man doch nicht machen. | Also, ich muss sagen, das hat mich schon etwas enttäuscht.**Verkäufer:** Ich kann verstehen, dass Sie enttäuscht/verärgert sind. | Selbstverständlich, das ist überhaupt kein Problem. | Oh, das tut mir leid. Da sehe ich leider nur eine Möglichkeit: | Ach wirklich? Das ist wirklich sehr ärgerlich. | Ich werde mich sofort persönlich darum kümmern.**A4b** **Musterlösung:**

Guten Tag. Ich habe bei Ihnen einen Fotoapparat gekauft und muss nun leider feststellen, dass er nicht so gut ist wie in der Werbung versprochen. Das geht doch nicht. Ich bin sehr verärgert. – Oh, das tut mir leid. Ich kann verstehen, dass Sie verärgert sind. Da sehe ich leider nur eine Möglichkeit: Sie bekommen Ihr Geld zurück. – Ja, das können wir machen, damit bin ich einverstanden. Aber ich habe leider keinen Beleg mehr von dem Kauf. Können Sie mir den Fotoapparat nicht umtauschen? – Ich denke, das wird gehen. Ich werde mich sofort persönlich darum kümmern. – Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Verständnis. – Ich danke Ihnen ebenfalls. Auf Wiedersehen.

Schritt B**B1** **1** B, **2** C, **3** D, **4** A**B2a**

Gespräch	1	2	3	4
Foto	C	B	A	D

B2b **1** da, wo **2** etwas, was | dort anstellen, wo **3** alles, was | nichts, was | alles schief, was **4** alles, was | etwas, was**Schritt C****C1** **1** B | der wohltut **2** C | das hupt **3** D | die spricht **4** A | die leuchten**C2a** **1** der kochende Kühlschrank **2** der sprechende Roboter **3** das schrumpfende Auto **4** der korrigierende Stift

C2d Musterlösung:

Also mir gefällt der sprechende Roboter am besten. Ich bin morgens immer sehr müde und wache schwer auf. Wenn er mich freundlich mit einer dampfenden Tasse Kaffee begrüßen würde, würde mir das sehr helfen.

Schritt D

- D1a** 1 bei der Entwicklung eines neuen Produktes, 2 ein Paket mit dem neuen Nuss-Snack
- D1b** 1 ~~in Briefen~~ im Internet 2 ~~haben 2000 Firmen ihre~~ hat Fred 3 ~~telefonisch~~ online 4 drei zehn 5 ~~Die Mitarbeiter des Unternehmens~~ Die Fans 6 ~~Nachteilen~~ Vorteilen 7 ~~werden in der Regel gut bezahlt~~ bekommen meistens kein Geld

Schritt E

- E1** a Paola ist die Mutter. Luis ist der Sohn. Der Ich-Erzähler ist der Vater. b Paola hat die Zahnbürste gekauft, weil Luis seine Zähne nicht gut geputzt hat. c Die Zahnbürste ist nachts vom Waschbecken gefallen und sagte immer: „Weitermachen!“ Der Erzähler hat zuerst versucht, die Zahnbürste auszuschalten. d Er holte ein Messer, weil alle Schraubenzieher zu groß für die kleine Schraube waren. e Er hat die Zahnbürste dann aus dem Fenster geworfen, weil die Zahnbürste nicht aufhörte, Lärm zu machen. f Ein Betrunkener kam den Bürgersteig entlang, hörte die sprechende Zahnbürste und dachte, dass in der Baugrube eine Person wäre.

Grammatik und Kommunikation

- 4 meine lachenden Kinder, der duftende Kaffee, die aufgehende Sonne, ein fitmachendes Frühstück, der klingelnde Wecker

Zwischendurch mal ...**Gedicht**

- 1 Man soll einen Rock kaufen. Dann sieht man jugendlich und hübsch aus. Man soll eine schicke Hose in Übergröße kaufen. Die macht einen schlanken Bauch. Man soll ein neues Trainingsgerät kaufen. Das macht schlank und glücklich. Man soll bunten Schmuck kaufen. Der macht selbstbewusst. Man soll eine freche und sehr attraktive Kette kaufen. Die lässt einen positiv denken.

Hören

- 1 **richtig:** a, b, d, e, g

Landeskunde

1 Auf einer Litfaßsäule werden Werbeplakate aufgeklebt.

Lektion 11 Miteinander

Folge 11: Alles „bestens“, oder?

Foto-Hörgeschichte

2 **Foto 1:** Ella ist bei einer Kürbisstation. Sie macht dort Fotos, weil sie eine Reportage über Vertrauen machen möchte.

Foto 2: Der Mann nimmt einen großen Kürbis, legt ihn in sein Auto und will davonfahren, ohne zu bezahlen.

Foto 3: Ella spricht den Mann darauf an, dass er den Kürbis nicht bezahlt hat.

Foto 4: Er sagt, dass es ein Versehen war. Er habe vergessen zu zahlen, weil er spät dran ist.

4 **richtig:** a, b, c

Schritt A

A1 werden ... weggehen, wird ... geben

A2a **1 B, 2 C, 3 E, 4 A, 5 D**

A2b **richtig:** 1, 3, 4

Schritt B

B1 Ich wollte einfach nur schnell los, weil ich schon viel zu spät dran bin.

B2a **A 2, B 5, C 6, E 4, F 3**

Schritt C

C1a C

C1b **richtig:** 1, 3, 5

C1c **Polizist:** 3, 5 | **Fahrer:** 1, 2, 4

Schritt D

D1 Musterlösungen:

Mir gefällt das Zitat von Friedrich Nietzsche sehr gut. Ich glaube, es bedeutet, dass man versuchen soll, Fremden gegenüber möglichst offen zu sein. Es können sich aus neuen Bekanntschaften wunderbare Freundschaften entwickeln.

D2a das Gefühl von Fremdsein

D2b A 4 B 2 C 1 D 3

Schritt E

E1a Der Autor kommt aus Damaskus in Syrien. Er lebt schon seit 22 Jahren in Deutschland.

E1b Deutsche: Sie kommen pünktlich, essen wenig ...; Deutsche Gäste kommen nicht nur pünktlich, sie sind auch präzise in ihren Angaben. ...

Araber: In Damaskus hungert ein Gast am Tag der Einladung ...; Ein guter arabischer Koch kann aber nicht die Entstehung eines Gerichts ... knapp und verständlich beschreiben.; So großartig Araber als Gastgeber sind, als Gäste sind sie dagegen furchtbar. ...

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösungen:

Im Sommer werde ich mich viel mit Freunden draußen in der Natur treffen. Wir werden öfter zusammen grillen. Auch werde ich mindestens zweimal die Woche Volleyball spielen.

Im nächsten Jahr werde ich regelmäßig Sport machen. Auch werde ich aufhören zu rauchen. Weniger Schokolade werde ich auch essen und mich gesünder ernähren. Ich werde möglichst immer vor elf Uhr ins Bett gehen und morgens nicht mehr so müde sein. Ich werde häufiger ins Kino gehen.

Zwischendurch mal ...

Lesen

1 Musterlösung:

Wenn ich mit jemandem telefoniere, finde ich es wichtig, dass der Gesprächspartner freundlich und ruhig redet – auch wenn es ein Problem zu besprechen gibt.

Hören

1 Musterlösung:

„Der Ton macht die Musik.“ bedeutet, dass die Stimme eine wichtige Botschaft transportiert. Es kommt nicht nur darauf an, dass man etwas sagt, sondern auch, wie man etwas sagt.

2 Musterlösung:

Nach dem Telefonat B freut sich Frau Heintz wohl am meisten auf Herrn Wetzich, weil er ruhig, freundlich und professionell spricht. In Telefonat A hört sich Herr Wetzich etwas unsicher an, während er in Telefonat C nicht sehr interessiert wirkt.

Film

1a Aljoscha kritisiert, dass Mona alte Brötchen wegwerfen möchte. Paulette und Mona finden den Brotsalat sehr lecker. Mona kritisiert, dass Aljoscha beim gemeinsamen Essen immer aufs Handy schaut.

1b Musterlösung:

Ich finde Aljoschas Idee super, aus den alten Brötchen einen leckeren Brotsalat zu machen. Ich bin auch der Meinung, dass man Essen nicht einfach so wegwerfen darf.

Lektion 12 Soziales Engagement

Folge 12: Das weiß der Kuckuck.

Foto-Hörgeschichte

- 1 Man arbeitet, z.B. in einem sozialen Bereich freiwillig und bekommt kein Geld dafür.
- 2 **1** ein Kuckuck **2** eine Biene
- 3 **Foto 1:** Tobi telefoniert mit Ella, weil er ein Problem hat. Er sucht jemanden, der ihm an einem Tag in seiner Theatergruppe helfen kann. Seine Kollegin hat sich den Arm gebrochen und kann nicht mehr mitarbeiten.

Fotos 2–4: Tobi und Ella sind im Gebäude der Nachbarschaftshilfe e. V. Ella interviewt Tobi zu dem Ferienprogramm der Nachbarschaftshilfe. Tobi leitet die Theatergruppe.

Foto 2+3: Ella schreibt einen Beitrag über die Nachbarschaftshilfe für den „Stadt-Kurier“.

- 4 Tobias arbeitet ~~fest angestellt~~ ehrenamtlich für die Nachbarschaftshilfe und bietet eine Theatergruppe für Kinder an. Seine Kollegin fällt aus, da sie sich ~~ein Bein~~ den Arm gebrochen

hat. Tobias fehlt für **übermorgen** morgen noch eine zweite Aufsichtsperson. Tobias ist **allein** mit vielen anderen für das Kinder-Ferienprogramm verantwortlich. Es gibt Bastel-, Tanz- und Musikkurse, **Hausaufgabenbetreuung** Wanderungen, Schwimmbadbesuche, Kinderfilme und eine Theatergruppe. In der Theatergruppe spielen die Kinder ein Stück, das **Tobias** sie zusammen mit Tobias geschrieben haben. Es heißt: „**Ferien**-Urlaub für die Tiere“. Bisher gibt es eine **Biene** Kuh, einen Hund und einen Kuckuck. Ella und Tobias haben einander geholfen: Tobias musste den Kurs nicht ausfallen lassen und Ella kann einen **Artikel** Beitrag schreiben.

- 5** Eltern haben im Sommer häufig das Problem, wie sie ihre Kinder in den langen Sommerferien betreuen.

Die Nachbarschaftshilfe ist ein Verein, der für Grundschüler ein Sommerferienprogramm veranstaltet. In der Nachbarschaftshilfe arbeiten ehrenamtliche Helfer.

Man kann die Nachbarschaftshilfe unterstützen, indem man Geld spendet oder selbst Mitglied wird.

Schritt A

- A1** **a** seit **b** bis **c** seitdem **d** bis

- A2a** **1** Angebote für Eltern und Kinder **2** Angebote für Senioren **3** Angebote für alle Generationen
4 Unterstützung zu Hause

- A2b** **1** Kinderpark **2** Singkreis **3 – 4** Offenes Café **5** Begleit- und Fahrdienste **6** Computer- und Handykurs für die Generation 60 plus
3 Hier gibt es kein passendes Angebot.

A3a **Gespräch 1:**

Problem: Sohn nach Schule allein

Lösung: Mittagsbetreuung der Nachbarschaftshilfe

Gespräch 2:

Problem: Bein gebrochen, benötigt Hilfe im Alltag

Lösung: Service der ehrenamtlichen Helfer

- A3b** **1** **a** seit **b** Bis **c** Bis

- 2** **a** Seit **b** bis **c** Seit

A4 **Musterlösung:**

◊ Ich weiß nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin.

◊ Jetzt erzählen Sie erstmal, was Ihr Problem ist.

◊ Ich spiele Gitarre und möchte gerne mit anderen zusammen Musik machen.

◊ Ich habe da einen Vorschlag. Wie wäre es, wenn Sie mal in unserem Singkreis vorbeischauen. Dort treffen sich Leute, die gerne singen oder ein Instrument spielen.

Schritt B

- B1** **a** Auch Sie können helfen, indem sie Geld spenden oder selbst Mitglied werden.
b In der Nachbarschaftshilfe können Sie sogar mitmachen, ohne dass Sie Mitglied sind.
c Die Nachbarschaftshilfe hilft den Eltern, indem sie ein Ferienprogramm für Kinder anbietet.
d Die Kinderbetreuung darf nicht stattfinden, ohne dass eine zweite Aufsichtsperson dabei ist.
- B2b** **1** indem **2** ohne dass **3** ohne dass
- B2c** Nikolin ist in einen Kletterverein eingetreten und hat dort schnell neue Freunde gefunden. Jürgen ist bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Er betreut die Kinder, solange die Eltern im Einsatz sind. Ihm ist der Kontakt mit Menschen wichtig.

Schritt C

- C1** Es geht um ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich.
- C2a** **1** 31 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in wohltätigen Organisationen. **2** Sie helfen in Fußballvereinen, unterstützen alte Menschen in ihrem Alltag oder arbeiten als Babysitter. **3** Männer engagieren sich etwas häufiger als Frauen ehrenamtlich, wobei Frauen und junge Leute in der Arbeit mit Geflüchteten besonders aktiv sind. Jugendliche werden aber auch immer aktiver und engagieren sich. **4** Die Agentur „Tatendrang“ organisiert Einsatzmöglichkeiten für freiwillige Helfer.

Schritt D**D1 Musterlösung:**

Es ist wichtiger, sich selbst zu engagieren und etwas zu machen, als nur andere dafür zu bewundern.

D2a

Gespräch	A	B
Überschrift	1	4

D2b Gespräch A

1 den Rettungsdienst **2** holt sich die Schülerin telefonisch Rat bei den Sanitätern. **3** die Schülerin so schnell gehandelt hat.

Gespräch B

1 mindestens einem Jahr **2** im Haus von Frau Melchinger in einer kleinen Wohnung im Dachgeschoss. **3** klappt gut.

Schritt E

E1 Musterlösung:

Riekes Freundin hat ihr zum Geburtstag einen Pullover gestrickt, der Rieke aber überhaupt nicht gefällt. Nun weiß sie nicht, was sie tun soll.

Grammatik und Kommunikation

Um Hilfe bitten/Nachfragen/Eine Lösung anbieten:

- ◊ Nachbarschaftshilfe Neustadt, Klemens hier. Was kann ich für Sie tun?
- ◊ Ach, ich weiß gar nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin.
- ◊ Jetzt erzählen Sie erst mal, was genau ist denn Ihr Problem?
- ◊ Ich weiß nicht mehr weiter. Ich habe mir das Bein gebrochen und komme im Alltag nicht mehr zurecht.
- ◊ Wie wäre es denn, wenn wir Ihnen jeden Tag einen ehrenamtlichen Helfer schicken würden. Er könnte für Sie einkaufen, Sie zum Arzt bringen oder andere Aufgaben erledigen.
- ◊ Oh, das wäre ganz wunderbar. Vielen Dank!

Zwischendurch mal ...

Hören

1 A Fred B Jonas C Sebastian (Basti) D Cécile E Anne F Hermine G Kirsten

2 a oft zu spät b Onkel c sie d Anne mit einer Nachricht

3 Musterlösung:

Ich würde Fred raten, dass er sein monatliches Einkommen besser im Auge behält und beginnt, sparsamer zu leben. Jonas sollte dagegen seinem Neffen Fred kein Geld mehr leihen. Sonst lernt Fred nie, besser mit seinem Geld umzugehen. Anne sollte wegen Basti nicht mehr traurig sein. Bast ist kein besonders treuer Freund. Deswegen würde ich auch Kirsten raten, sich nicht mit Basti zu treffen.

Lektion 13 Aus Politik und Geschichte

Folge 13: Nicht aufgeben! Weitermachen!

Foto-Hörgeschichte

1 1 Herrn Wirths Beruf 2 die Kindheit und die Flucht aus Schlesien 3 Herrn Wirths Familie 4 Herrn Wirths Beruf 5 der Lernhilfverein 6 Tipps für junge Migranten

- 3** Lernt dazu und bildet euch weiter! Lernt Deutsch! Keine Angst vor Fehlern! Bewegt euch nicht nur in der digitalen Welt!
- 5** Herr Wirth wird zu einem „Fest der Vielfalt“ eingeladen. Er kommt mit dem Zug an und Ella holt ihn ab.

Schritt A

- A2** **a** zerstört **b** getötet **c** empfangen **d** gegründet **e** gestellt **f** gewählt

1975	ist	ein Lernhilfeverein	gegründet worden.
Sie	wurde	zur 2. Bürgermeisterin	gewählt.

Schritt B

- B1** **a** älteren **b** größte **c** begabtesten
- B2a** **1** Ganztagschule **2** mehr und bezahlbareren Wohnraum für alle **3** Tempolimit, strengere Gesetze und höhere Strafen
- B2b** **1** besseren, schnellere, größeren **2** bezahlbareren, größeren, ärmeren **3** strengere, schärfere, höhere

Schritt C

- C2a** **A 2 B 1 C 3**

- C2b**

	Wer protestiert?	Wogegen/Wofür?	Wo?
Text 1	rund 40.000 Menschen	gegen Rassismus, für ein offenes Europa	in Berlin, München, Leipzig, Hamburg und in anderen Städten
Text 2	etwa 50 Milchbauern	für einen fairen Milchpreis	vor dem Landwirtschaftsministerium
Text 3	rund 50 Kinder und Jugendliche	gegen die Schließung ihres Schwimmbades	in Hermannsburg

Schritt D

- D1b** **1 E 2 A 3 D 4 B 5 F 6 C**

- D2a** **1** Zerstörung Berlins im Zweiten Weltkrieg **2** Besatzungszonen **3** Gründung von BRD und DDR **4** Mauerbau **5** Flucht über die Grenze zwischen West- und Ostdeutschland **6** Öffnung der Grenze **7** das Bundeskanzleramt

D2b Abschnitt 1: a, Abschnitt 2: b, Abschnitt 3: a, Abschnitt 4: a

D3a 1 b 2 a 3 d 4 c

Grammatik und Kommunikation

- 1** 1 Die Hose wurde in den Schrank gehängt. Die Hose ist in den Schrank gehängt worden. 2 Der Fressnapf wurde leergefressen. Der Fressnapf ist leergefressen worden. 3 Die Blume wurde nicht gegossen. Die Blume ist gegossen worden. 4 Das Geschirr wurde nicht gespült. Das Geschirr ist gespült worden.
- 3** Dieser Rotwein ist der leckerste, den ich je getrunken habe.
Ihr Vortrag ist der interessanteste, den ich je gehört habe.
Das neue Buch von Heiko Mieler ist das schlechteste, das ich je gelesen habe.

Lektion 14 Alte und neue Heimat

Folge 14: Heimat ist, wo du Freunde hast.

Foto-Hörgeschichte

- 2** **Mischa:** hatte die erste Idee zu dem Fest
August Wirth: findet das Fest prima
Hubert Berner: kennt August Wirth
Tobias: seine Freundin ist Libanesin
Lara: ist mit Tim verheiratet und hat ein Baby
Leon: hat noch nie so gute Baklava gegessen
- 3** Baklava: aus dem Libanon, Piroggen: aus Polen, Krabbensalat: aus Hamburg
- 5** Hubert und Mischa haben das „Fest der Vielfalt“ veranstaltet, damit Menschen sich einfach mal treffen und kennenlernen. Zuerst haben sie befürchtet, dass vielleicht nicht genug Leute mitmachen würden. Den Gästen hat das Fest sehr gut gefallen, es war ein voller Erfolg.

Schritt A

- A2a**
- 1 – Husum – C (Nordseekrabben)
 - 2 – Frankfurt – E (Grüne Soße)
 - 3 – München – D (Weißwurst)
 - 4 – Nürnberg – B (Lebkuchen)
 - 5 – Thüringen – F (Rostbratwurst)
 - 6 – Küste – A (Bratheringe)

A2b richtig: 1, 3, 6

2 Sommer Frühling 4 salziges süßes 5 nur in speziellen Restaurants fast überall in kleinen Imbissbuden

A3

Typ „Volksfest“	Typ „Weißwurst“	Typ „Bratwurst“	Typ „Erinnerung“
das Volk + s + das Fest = das Volksfest	weiß + die Wurst = die Weißwurst	braten + die Wurst = die Bratwurst	erinnern → die Erinnerung
der Oktober + das Fest = das Oktoberfest	weiß + das Bier = das Weißbier	braten + die Kartoffeln = die Bratkartoffeln	herstellen → die Herstellung
der Mittag + s + die Pause = die Mittagspause		rühren + das Ei = das Rührei	zubereiten → die Zubereitung
der Fisch + das Brötchen = das Fischbrötchen			
die Krabben + der Salat = der Krabbensalat			
die Kräuter + die Soße = die Kräutersoße			
der Apfel + der Wein = der Apfelwein			

Schritt B

B3a Folgende Begriffe aus B2 kommen vor:

Land, Familie, Wurzeln, Musik, Fest, Essen, Gerüche, Kultur, Gefühl, zu Hause, Sprache

Musterlösung:

Für Amira ist Heimat ein bestimmtes Lebensgefühl. Die Feste bei ihren Verwandten im Libanon mit dem leckeren Essen und der Musik gehören genauso dazu wie ihre Geburtsstadt West-Berlin mit ihren Freunden, der deutschen Sprache und dem Studium. Es ist schwer für sie zu beschreiben. Heimat ist für sie da, wo sie sich wohlfühlt, wo sie verstanden wird. Burak kann nicht so einfach sagen, was für ihn Heimat bedeutet. Er ist in Deutschland aufgewachsen und hat guten Kontakt zu Freunden und Nachbarn. Die Sommerferien hat er aber immer bei seinen Großeltern in der Türkei verbracht, dort hat er eine sehr große Familie. Die Türkei ist seine erste und Deutschland seine zweite Heimat.

B3b 1 Amira erinnert sich vor allem an die vielen Feste sehr gut.

2 Libanesen freuen sich immer über Besuch.

3 Amira denkt gern an die Gerüche in der Küche.

4 Heimat ist für Amira dort, wo sie sich wohlfühlt und wo sie verstanden wird.

5 Deutschland und speziell Bayern gehören zu Buraks Gefühl von Heimat.

6 Als kleiner Junge hat Burak von einer Karriere als Profi-Fußballer bei *Bayern München* geträumt.

7 Seine Sommerferien hat Burak früher bei seinen Großeltern in der Türkei verbracht.

B3c

sich erinnern an	daran	woran ...?
denken an	daran	woran ...?
verbinden mit	damit	womit ...?
sich freuen über	darüber	worüber ...?
gehören zu	dazu	wozu ...?
träumen von	davon	wovon ...?

Schritt C

C3a 1 ☺ 2 ☹ 3 ☺ 4 ☺ 5 ☹

C3b **Lara:** Reisefreiheit, Grenzkontrollen, eine gemeinsame Währung
Julian: Kosten, Sprachen

Elena: Reisefreiheit, Studium, eine gemeinsame Währung

Kim: Gemeinsamkeiten bei Europäern

Manuel: Frieden und Demokratie, Solidarität

Grammatik und Kommunikation

- 1 das Wasser + die Flasche → die Wasserflasche
 schreiben + der Tisch → der Schreibtisch
 die Blume + der Topf → der Blumentopf
 bestätigen → die Bestätigung
 das Auto + die Bahn → die Autobahn
 schwarz + das Brot → das Schwarzbrot

- 2 **Musterlösung:** Ich interessiere mich für Literatur und Kino. Ich beschäftige mich am liebsten mit Politik und Geschichte. Ich weiß viel über die Kontinente Asien und Australien.

Ein Fest planen **Musterlösung:** Ich kümmere mich um die Einladungen. – Ich bringe einen Nudelsalat mit. Und du? – Ich kann einen Käsekuchen machen.

Sagen, was man mit einem Begriff verbindet

Musterlösung: Mit dem Begriff Glück verbindet sie die Liebe zu ihrem Mann. Sie denkt an ihr kleines Baby und träumt von einem schönen Urlaub und einem großen Auto.